

Magengeschwür (Ulcus)

Was ist ein Magengeschwür?

Beim Magengeschwür handelt es sich um eine Ulzeration/Nekrose der Magenschleimhaut bzw. der Magenwand.

Wie entsteht ein Magengeschwür?

Die regelmäßige Einnahme von bestimmten Schmerzmitteln, Steroiden sowie Alkohol und Nikotinabusus fördern die Entstehung eines Magengeschwürs. Weitere Ursachen sind bakterielle Infektionen mit Helicobacter Pylori aber auch Stress.

Wie macht sich ein Magengeschwür bemerkbar?

Druckgefühl und Schmerzen im Oberbauch. Chronischer Blutverlust, Appetitlosigkeit, allgemeine Schwäche.

Wie wird ein Magengeschwür diagnostiziert?

Die Diagnose erfolgt durch eine Magenspiegelung.

Wie wird ein Magengeschwür behandelt?

In der Regel werden die Magengeschwüre medikamentös durch die Einnahme von Säureblockern behandelt. Wurde bei der Magenspiegelung durch eine Probeentnahme eine Infektion mit Helicobacter festgestellt, muss dieser „eradiziert“ werden. Dies erfolgt mit einer Antibiotikatherapie plus Säureblocker. Nach 6 Wochen wird dann zur Erfolgskontrolle eine erneute Magenspiegelung.

Eine chirurgische Therapie kommt praktisch nur bei Komplikationen eines Magengeschwürs (Magenausgangenge, Perforation, starke, endoskopisch nicht stillbare Blutung) in Frage.

Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Charlottenstraße 72

14467 Potsdam

Telefon: 0331.241 -5202

Fax: 0331.241 -5200